

Punkt 3:
Über eine alte Lorentasse wird die **Halde der Grube Adolf** erreicht. Der Schacht ist heute als Einsturz zu erkennen und ebenfalls von einer großen Halde umgeben.

Punkt 4:
Der **Eselsweg** führt nun von der Höhe talwärts. Er verläuft teilweise parallel zur Seilbahnstrecke und erreicht den Ort, an dem sich früher die Spannstation der Bahn befand. Dort, in der Hälfte der Transportanlage, wurde das 2.600 Meter lange Seil mittels Gewichten gespannt.

Punkt 5:
Zum Abschluss gelangt man zur Hofreite der Familie Götzing. Hier befand sich zurzeit des Bergbaus eine kleine Wirtschaft. Von dort geht es entlang des geteerten Weges zurück zum Ausgangspunkt nach Bockenrod.



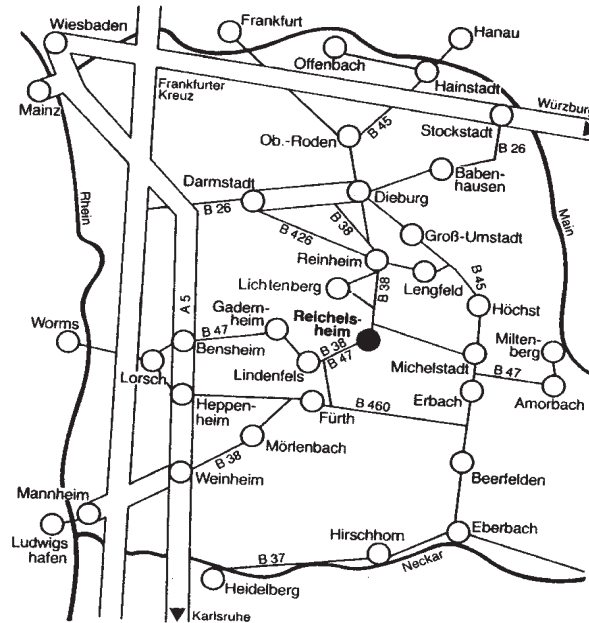
Bergstation der Seilbahn

Öffnungszeiten des Museums:

sonntags von 15:00 bis 17:00 Uhr
(nicht am 4. Sonntag im August, Volkstrauertag,
Totensonntag, 24., 25. und 26. Dezember)
und nach Absprache

Führungen nach Vereinbarung,
Tel. 06164 50826

So erreichen Sie das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald und den Ausgangspunkt der Wanderung



Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald
Rathausplatz 7, 64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 50826
Telefax: 06164 50833
E-Mail: gemeinde@reichelsheim.de
Internet: 1. www.museum-reichelsheim.eu
2. reichelsheim.museum.com

Gesamtleitung: Wolfgang Schwin
Sudetenstraße 31, 64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 2369

Abteilungsleitung: Hans-Dieter Schnellbacher
Sudetenstraße 101, 64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 2483

Eintrittspreise:
Erwachsene 2,00 €
Kinder ab 6 Jahren 1,00 €
Senioren, Auszubildende, Studenten 1,00 €
Gruppen ab 15 Personen 1,00 €
Schulklassen 0,50 €
Familien (2 Erwachsene, Kinder) 4,50 €
Jahreskarte 6,50 €

Gestaltung:
W. Kalberlah

Regionalmuseum
Reichelsheim
Odenwald



Hessischer
Denkmalschutz-
Preis 2000

Wanderung D
Rund um die Drahtseilbahn



Abteilung

Bergbau
um Reichelsheim

geführte Wanderungen nach

- Ankündigungen
im Jahresprogramm des Museums,
in der Presse oder
im Internet

- Vereinbarung
unter Tel. 06164 913194 oder 2483

RRÖ-Schriften
Reihe 2 Heft 9

WANDERUNG D

Rund um die Drahtseilbahn bei Bockenrod

Gehzeit ohne Pausen ungefähr 3 Stunden.

Dem Wetter angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk sind empfehlenswert.

Ausgangspunkt:

Dorfplatz in Bockenrod (unterm Kastanienbaum).

Punkt 1:

Die Strecke führt oberhalb von Bockenrod an dem Bächlein Steinbach entlang zur **Geiswiese**. Unterhalb des Morsberges befand sich das ehemalige Bergbaugebiet der **Gruben Gottfried und Adolf**. Entlang des idyllischen Bachlaufes wird unterhalb der Geißwiese die Grenze zwischen Granit (kristallin) und Sandstein (Sediment) überschritten.

Das aufmerksame Auge entdeckt die Grenze anhand eines Quellhorizontes. Direkt oberhalb dessen zeigen sich die **Einsturztrichter der Grube Gottfried**. Da der Bergbau an dieser Stelle nur einige Meter unter der Erdoberfläche stattfand, stehen nur noch wenige Gänge und man kann sehr gut erkennen, welche intensive Tätigkeit im Untergrund herrschte.

Punkt 2:

An der Feldscheuer „Geiswiese“ führt der Weg dann in Richtung **Schießstand**. An dem heutigen Übungsgelände der Sportschützen befanden sich einst Schachtanlagen, Lorenstrecken und das bergseitige Ende einer Seilbahn. Die Erze der Gruben Gottfried, Adolf, Adolf I und Juno wurden über diese **Seilbahn nach Bockenrod** transportiert.

Anhand des alten Bildes von der Bergstation der Seilbahn lässt sich deren Standort finden.

